

Ehemalige Steingrube...

Das hier abgebaute Gestein wurde zur Wegaufschüttung oder für Fundamente verwendet.

... ein Blick in den Boden

Mit ihren offengelegten Wänden präsentiert die Steingrube Erdschichten, die zur Zeit der Dinosaurier entstanden sind!

Es war einmal vor langer Zeit

Die Geschichte der Erde steht in enger Verbindung mit derjenigen des Universums; ihre Entstehung bleibt aber bis heute von Geheimnissen umhüllt. Anhand chemischer Elemente, unterirdischer Strukturen und der darin hinterlassenen Lebensspuren ist es jedoch möglich, die Entwicklung unseres Planeten bis zu seinen Ursprüngen zurückzuverfolgen:

- 12 Milliarden Jahre (Mia.) : Big Bang, vermutliche Entstehung des Universums
- 4,6 Mia. : Entstehung der Erde und des Mondes
- 180 Millionen Jahre (Mio.) : Verbreitung der Dinosaurier
- 65 Mio. : Aussterben der Dinosaurier
- 10 bis 4 Mio. : Alpen-, dann Jurafaltung
- 2,5 Mio. : Beginn der Eiszeiten
- 2 Mio. : Aufkommen der ersten Menschen

Wann entstanden die Gesteine des Jurabogens? (siehe unten)

Kalk, ein Erbgeschenk des Meeres

Der Juraboden besteht hauptsächlich aus Kalk, einem im Meer gebildeten Gestein!

Die Sedimente der früheren Jurameere haben sich in Gestein umgewandelt und dabei Pflanzen, Tiere und ihre Spuren als Fossilien in unsere Zeit mitgebracht. Anhand ihrer spezifischen Evolutionseigenschaften können heute die verschiedenen Gesteinsschichten datiert werden.

Seit bald zwei Jahrhunderten steht der Name dieses Gebirgsbogens auch für eine geologische Periode: der Jura. Mit der Entdeckung von Dinosaurierspuren bei Courtedoux wurde der Kanton Jura auf diesem Gebiet weltweit berühmt.

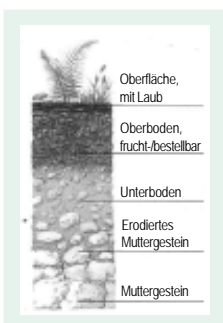
Die Entstehung unserer Kalksteine wird in der Geschichte der Erde...

... auf die Zeit der Dinosaurier datiert.

Stufe	Alter	Schicht
Kimmeridgium	138 Mio.	Reuchette
	142 Mio.	Courgenay
		Vevrot
Oxfordium		Sablé-Ursanne
		Lisberg-Schichten
		Terrain à chailles
		Rongget-Schichten
Callovium	150 Mio.	... Dalles sacrées...
	160 Mio.	
Bathonium		
	170 Mio.	

Boden, Quelle des Lebens

Diese feine, fruchtbare Schicht besteht aus erodierbarem Gestein mit pflanzlichen und tierischen Überresten, die sich zersetzen. Wühltieren wie Maulwürfen und vor allem Regenwürmern kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu: dank ihrem Wühlen ist die Wasser- und Sauerstoffzufuhr auch unterirdisch sichergestellt, und der Boden bleibt lebendig und gesund!



Der Boden bildet sich langsam, und es braucht Zeit, bis er für Anbau und Aufzucht genutzt werden kann. Die von uns bewirtschafteten Böden sind mehrere Jahrhunderte alt.

Boden ist ein wertvolles Gut, denn es bildet die Basis für jegliche pflanzliche Produktion. Pflanzen sind unentbehrlich als Nahrung für Pflanzenfresser, und deshalb, wenn auch indirekt, für Fleischfresser.